

Volkshochschule Fürth gGmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				II. Kapitalrücklage	410.661,81	410.661,81
2. geleistete Anzahlungen	1.600,67		3.061,55	III. Verlustvortrag	23.715,97	23.716,15
	<u>25.920,00</u>	27.520,67	0,00	IV. Jahresfehlbetrag	54.084,38	2.430,18
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		70.378,80	82.042,14	1. sonstige Rückstellungen	59.165,86	17.628,67
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte				1. sonstige Verbindlichkeiten	32.561,06	17.285,93
1. fertige Erzeugnisse und Waren		729,53	1.065,42	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Euro 17.285,93)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon gegenüber Gesellschaftern (Euro 13.101,39) (Euro 1.784,43)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.186,60		902,47	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. sonstige Vermögensgegenstände - davon gegen Gesellschafter (Euro 0,00) (Euro 68.621,97)	<u>89.666,00</u>	90.832,60	155.589,65		74.388,18	76.863,75
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		335.906,36	292.535,66			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.598,60	1.537,30			
		<u>526.966,58</u>	<u>526.734,19</u>		<u>526.966,58</u>	<u>526.734,19</u>

Anlage 4.4

Anlage 1

Volkshochschule Fürth gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung von 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		799.278,36	911.731,61
2. sonstige betriebliche Erträge		1.076.909,30	1.017.672,88
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.057.219,41	1.098.701,04
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	203.790,77		167.754,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>57.058,11</u>	260.848,88	45.870,95
- davon für Altersversorgung Euro 15.487,49 (Euro 12.149,42)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		35.057,04	47.450,15
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		585.905,15	577.288,10
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>8.758,44</u>	<u>10.090,01</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>54.084,38-</u>	<u>2.430,18</u>
9. Jahresfehlbetrag		<u>54.084,38</u>	<u>2.430,18-</u>

Lagebericht

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

I. Allgemeines

Die Volkshochschule Fürth gGmbH wurde im Kalenderjahr 2000 errichtet. Der Geschäftsbetrieb wurde erst im Geschäftsjahr 2001 aufgenommen. Bis einschließlich 2000 wurde die Volkshochschule Fürth in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt.

Im Rahmen der Abwicklung des Vereins wurde das Anlagevermögen über die Stadt Fürth auf die neu errichtete gGmbH übertragen.

II. Entwicklung der Gesamtleistung

Die Volkshochschule Fürth gGmbH konnte im fünften Geschäftsjahr Umsatzerlöse von ca. 799 T€ (Vorjahr 912 T€) erwirtschaften. Die sonstigen betrieblichen Erträge von ca. 1.077 T€ (Vorjahr 1.017 T€) setzen sich überwiegend aus Zuschüssen öffentlich-rechtlicher Körperschaften zusammen.

III. Investitionen

Die Investitionen im Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 21,9 T€. Diese wurden durch die Volkshochschule selbst getragen.

B. Lage der Gesellschaft

Ihrem Wesen als gemeinnützige Einrichtung folgend ist die Volkshochschule Fürth nicht auf erwerbswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet. Betätigungsfeld der Volkshochschule Fürth ist die Erwachsenenbildung. Damit dient sie dem Wohle der Allgemeinheit.

Trotz ihrer gemeinnützigen Ausrichtung war die Volkshochschule Fürth aufgrund kostenorientierter Verwaltung im Wirtschaftsjahr 2001 in der Lage, einen Jahresüberschuß von 88,7 T€ zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2002 wurde dagegen ein Jahresfehlbetrag von 54,2 T€ erwirtschaftet. Dies liegt vor allem darin begründet, daß im Geschäftsjahr 2002 erstmalig eine Abgrenzung der Kursgebühren in Höhe von 75 T€ für das Wintersemester 2002/03 vorgenommen wurde.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Jahresfehlbetrag von 57,4 T€ erzielt. Auch in diesem Geschäftsjahr wurde eine Abgrenzung der Kursgebühren in Höhe von 66,0 T€ für das Wintersemester 2003/04 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Jahresüberschuß von 2,5 T€ erzielt. In diesem Geschäftsjahr wurde eine Abgrenzung der Kursgebühren in Höhe von 76,9 T€ für das Wintersemester 2004/05 durchgeführt. Der Jahresüberschuß ist vor allem durch die Erschließung neuer Umsatzquellen bzw. durch eine konsequente Senkung der Gemeinkosten entstanden.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Jahresfehlbetrag von 54,0 T€ erzielt. Auch in diesem Geschäftsjahr wurde eine Abgrenzung der Kursgebühren in Höhe von 69,0 T€ für das Wintersemester 2005/06 durchgeführt. Der entstandene Jahresfehlbetrag gründet sich in erster Linie auf einen erhöhten Rückstellungsbedarf.

C. Risiken der künftigen Entwicklung

Nach einem deutlichen Rückgang der Teilnehmerzahlen in den Jahren 2002 – 2004 u.a. vor dem Hintergrund einer allgemeinen „Konsum- und Zurückhaltung“ hat sich die Nachfrage 2005 und 2006 wieder stabilisiert.

Für den Herbst 2006 ist eine Entgelterhöhung in Höhe von durchschnittlich 5% vorgesehen. Ein wesentlicher, neuerlicher Rückgang der Teilnehmerzahlen wird dadurch zwar nicht erwartet, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Nach der Rücknahme der Kürzungspläne durch die bayerische Staatsregierung sind die staatlichen Zuschüsse bis Ende 2007 gesichert. Das Erwachsenenbildungsförderungsgesetz wird allerdings voraussichtlich bis dahin nivelliert, die neuen Förderungskriterien sind noch nicht absehbar.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluß des Geschäftsjahres

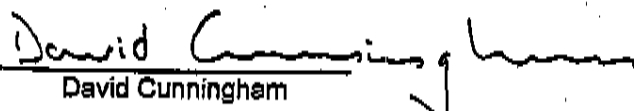
Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluß des Geschäftsjahres bekannt geworden.

E. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft in der Zukunft

Bei Beibehaltung der aktuellen Förderpraxis durch Zuschüsse öffentlich-rechtlicher Körperschaften und nach den Konsolidierungsmaßnahmen des Jahres 2005 sowie im laufenden Geschäftsjahr 2006 ist künftig ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichbar. Ziel ist der Abbau des angesammelten Verlustvortrages.

Die Neuordnung der Honorarordnung nach dem Stufenmodell entlastet die Gesellschaft langfristig.

Fürth, den 22. Mai 2006


David Cunningham

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Für den Jahresabschluß und den Lagebericht 2005 in der aus den Anlagen 1 und 2 ersichtlichen Fassung habe ich am 07.09.2006 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

„Ich habe den Jahresabschluß - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkshochschule Fürth gGmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

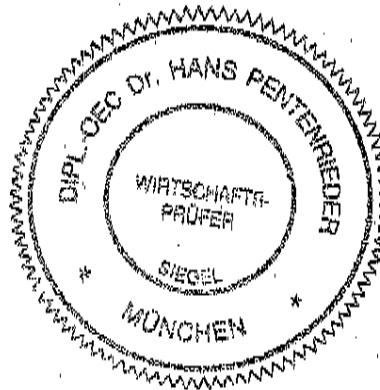
München, 07.09.2006

Dr. Pentenrieder
Wirtschaftsprüfer

7. Schlußbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht habe ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlußprüfungen (IDW PS 450) erstellt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung; auf § 328 HGB wird verwiesen.



München, 07.09.2006


Dr. Pentenrieder
Wirtschaftsprüfer

Anlage 4

Berichterstattung des Aufsichtsrats

– wird als Tischvorlage nachgereicht –